

## Droste-Hülshoff, Annette von: Die Erzstufe (1844)

1 Ja, Blitze, Blitze! der Schwaden drängt  
2 Giftiges Gas am Risse hinaus,  
3 Auf einem Blitze bin ich gesprengt  
4 Aus meinem funkeln den Kellerhaus.  
5 O, wie war ich zerbrochen und krank,  
6 Wie rieselt's mir über die blanke Haut,  
7 Wenn langsam schwelend der Tropfen sank,  
8 Des Zuges Schneide mich angegraut!

9 Kennst du den Bergmönch, den braunen Schelm,  
10 Dem auf der Schulter das Antlitz kreißt?  
11 Schwarz und rauh wie ein rostiger Helm,  
12 Wie die Grubenlampe sein Auge gleißt.  
13 O, er ist böse, tückisch und schlimm!  
14 Mit dem Gezähn  
15 Bis das schwefelnde Wetter im Grimm  
16 Gegen die weichende Rinde schwallt.

17 Steiger bete! du armer Knapp',  
18 Dem in der Hütte das Kindlein zart,  
19 Betet! betet! eh ihr hinab,  
20 Eh zum letzten Male vor Ort ihr fahrt.  
21 Sieben Nächte hab' ich gesehn  
22 Wie eine Walze rollen den Nacken,  
23 Und die Augen funkeln und drehn,  
24 Und das Gezähn schürfen und hacken.

25 Dort, dort hinter dem reichen Gang  
26 Lauert der giftige Brodem; da  
27 Wo der Kobold den Hammer schwang,  
28 Wo ich am Bruche ihn schnuppern sah.  
29 Gleich dem Molche von Dunste trunken  
30 Schwoll und wackelt' der Gnom am Grund,

- 31 Und des Gases knisternde Funken  
32 Zogen in seinen saugenden Schlund.
- 33 Bete, Steiger, den Morgenpsalm  
34 Einmal noch, und dein „walt's Gott“,  
35 Deinen Segen gen Wetters Qualm,  
36 Gäh' Verscheiden und Teufelsrott'.  
37 Schau noch einmal in's Angesicht  
38 Deinem Töchterchen, deinem Weib,  
39 Und dann zünde das Grubenlicht.  
40 „gott die Seele, dem Schacht der Leib!“
- 41 Sie sind vor Ort, die Lämpchen rund  
42 Wie Irrwischflämmchen aufgestellt.  
43 Die Winde keucht, es rollt der Hund,  
44 Der Hammer pickt, die Stufe fällt,  
45 An Bleigewürfel, Glimmerspath  
46 Zerrinnend, malt der kleine Stral  
47 In seiner Glorie schwimmend Rad  
48 Sich Regenbogen und Opal.
- 49 Die Winde keucht, es rollt der Hund. —  
50 Hörst du des Schwadens Sausen nicht?  
51 Wie Hagel bröckelt es zum Grund —  
52 Der Hammer pickt, die Stufe bricht; —  
53 Weh, weh! es zündet, flammt hinein!  
54 Hinweg! es schmettert aus der Höh'!  
55 Felsblöcke, zuckendes Gebein!  
56 Wo bin ich? bin ich? — auf der See?  
57 Und Welch Geriesel — immer immerzu,  
58 Wie Regentropfen, regnet's?